



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Vorbereitung:

Zur Planung wäre erstmal zu beachten, wie man anreisen möchte. Die meisten sind mit dem Flugzeug gekommen oder mit einer Fähre, dazu kann ich jedoch nicht viel erzählen. Mit Corona war vieles etwas Komplizierter. Ich bin mit einem Freund und dem Auto nach Finnland, über Dänemark und Schweden, eingereist. Dies ist eindeutig der komplizierteste und nicht der günstigste Weg, aber von der Erfahrung her hat es sich gelohnt. Zudem war es sehr praktisch mein Auto dort zu haben und man kann mehr Gepäck mitnehmen. Packt sehr warme Kleidung ein, es kann bis zu -20° werden. Ich empfehle mit dem Auto auch eine ADAC+ Mitgliedschaft, falls etwas passiert. Die brauchen normalerweise nicht länger als 30-45min, bis sie da sind. Informiert euch bei anderen Studierenden in den WhatsApp Gruppen was ihr braucht und lernt euch kennen. Zu zweit ist es dann auch gar nicht allzu teuer und man kann die Fahrt genießen bzw. mal ein Tag woanders schlafen. Problematisch war bloß der Grenzübergang von Dänemark nach Schweden, wegen Corona. Diese durften wir nicht überqueren und mussten somit wieder zurück nach Deutschland und von dort nach Schweden. Darüber sollte man sich vorher besser informieren und Planen als wir es taten. Ansonsten gab es keine Probleme bei der Einreise.

Man musste nach der Ankunft direkt einen Termin für einen Corona-Test machen. Visa ist nicht nötig, aber eine Auslandskrankenversicherung würde ich durchaus empfehlen, falls etwas passieren sollte, und man kann die auch beim Bafög angeben und bekommt mehr Geld. An die Bewerbung zur Gasthochschule kann ich mich nicht wirklich erinnern. Ich weiß nur noch es gab keine Probleme und war ziemlich einfach. Man hatte vor dem Auslandssemester einige Infoveranstaltungen über Zoom, welche sehr hilfreich waren. Am zweiten und dritten Tag in Finnland gab es online Einführungsveranstaltungen, bei welcher man alles wichtige zur Uni vor Ort erfahren hat. Die verantwortliche für unser Auslandsstudium war sehr hilfsbereit und zuvorkommend.

Des Weiteren wurde jeder Student einer Tutorengruppe zugeordnet, was erleichterte Anfangs zurechtzukommen und Leute kennenzulernen. Allerdings musste man mit seinem Tutor ziemlich Glück haben. Die meisten haben gar nichts mit Ihren Studenten gemacht und gaben diesen nur Informationen, andere hingegen haben sehr viel mit Ihrer Gruppe unternommen und denen auch viel vor Ort gezeigt. Ich hatte in dem Fall eher Pech, aber durfte glücklicherweise bei den Veranstaltungen der Tutorin meines Mitbewohners beiwohnen.

Unterkunft

Ich hatte meine Unterkunft in Linna, welche sehr gut gelegen war. Nicht weit zum Stadtzentrum und auch nicht zur Uni. Außerdem leben dort nur Studenten und so kann man schnell Leute kennenlernen. Man muss auch etwas Glück mit deinen Mitbewohnern und Nachbarn haben. Partys werden sehr häufig dort gefeiert. Die Atmosphäre war sehr gut und die Wohnungen sind super. Wenn man Glück hat, wie ich, kann man eine große möblierte Wohnung mit Balkon und Getrennten Badezimmern bekommen. Die kleineren Unterkünfte waren allerdings auch gut. Die Miete (ca. 300€) ist nicht so günstig, aber nimmt sich auch nicht viel zu anderen Orten. Unterkünfte bzw. Studentenwohnheime findet man sehr einfach über die VOAS Webseite. Alles was man machen darf steht gegeben, aber persönlich würde ich sagen gehen Sie etwas vorsichtig mit der Wohnung um. Unterlassen sollte man Partys im Wäscheraumbereich und in der Sauna. Wenn Sie mit Auto da sein sollten, empfehle ich Ihnen die Parkhalle anzumieten, dort ist das Auto vor allem geschützt. Meine Mitbewohner waren toll und es ist gut für euer Englisch, wenn ihr nicht mit Deutschen zusammen wohnt.

Problem ist nur das es nur eine Waschmaschine gibt und im Verlauf wird es immer schwerer freie Termine im Wäscheraumbereich zu bekommen. Die Sauna ist klein, aber fein. Draußen auf dem Hof kann man gemütlich sitzen und sein Fahrrad anschließen. Vaasa ist insgesamt eine sehr schöne und naturgebundene Stadt am Meer. Die Stadt ist nicht sehr groß und es ist sehr ruhig dort. Falls man seinen Schlüssel verliert oder vergisst, kann man VOAS anrufen, welche schnell einen Mitarbeiter sendet. Dies kostet je nach Tageszeit 20-35€, sollte man etwas für den Haushalt gebrauchen kann man auf die Webseite von StudentSurvival Sachen kaufen oder mieten, diese werden dann geliefert und wieder abgeholt.

Studium an der Gasthochschule

Der Uni-Alltag bei uns war wahrscheinlich anders als zu den Vorjahren, weil aufgrund von Corona alles ausschließlich online stattfand. Man hatte also seine Vorlesungen oder selbstlern Kurse. Die Vorlesungen waren manchmal mit und ohne Anwesenheitspflicht. Manche Kurse wollten das man währenddessen mitarbeitet andere gaben so etwas wie Hausaufgaben. Ich hatte ein Schwedisch und einen Finnisch Sprachkurs, sowie vier wirtschaftliche Module, welche alle etwas anders gestaltet waren. Die Kurse gehen nicht das ganze Semester über, sie starten und enden alle unterschiedlich, man sollte auf Überschneidungen achten. Ich hatte beispielsweise viel im März und April zu tun, dafür wenig im Januar und Februar bzw. gar nichts im Mai.

Nach Kursende hat man meistens noch genug Zeit, um für Prüfungen zu lernen, die Zeit konnte man sich meist selbst aussuchen. Die Prüfungen sind sehr unterschiedlich zu unseren. In den Sprachkursen macht man Hausaufgaben und hat am Ende eine schriftliche und mündliche Prüfung, während man bei den wirtschaftlichen Kursen oft Aufgaben, Essays oder sogar Vorträge hat, welche bewertet werden. Einige Fächer haben auch nochmals zusätzlich eine schriftliche Prüfung am Ende, welche meist wenige offene Fragen beinhaltet. Die Professoren waren meist offen und freundlich, man konnte viel Fragen. Sie haben versucht trotz der Umstände sich den Studenten anzunehmen und es so angenehm wie möglich zu gestalten. Man hat generell mehr Arbeitsaufwand während der Kurse, dafür allerdings weniger zu lernen am Ende, was ich sehr gut fand. Das Angebot war gut und man kann sich auch später noch für Kurse eintragen sollten diese noch nicht angefangen haben. Die Kurse fand ich inhaltlich alle sehr gut und interessant, auch wenn manche Professoren ab und an etwas verwirrt schienen. Mit meinem Englisch, welches ehrlich gesagt vorher nicht sonderlich gut war, hatte ich keinerlei Probleme.

Die Uni konnte ich mir leider nicht von innen angucken, aber der Campus sah ganz schön aus und ich war des Öfteren in der Bibliothek, um zu drucken, zu scannen oder Bücher auszuleihen. Diese ist recht schön und groß, drucken ist kostenlos, aber Kopieren nicht. Das Universitätsrestaurant gibt recht große Portionen und ist günstig.

Alltag und Freizeit

Die Lebenshaltungskosten sind wesentlich höher als in Deutschland, also sollte man für eine Einkauf schon das doppelte einplanen. Alkohol ist unbezahlbar also bringt welchen mit. Im Pub zahlt man Freitag bis 21 Uhr nur 3€ pro Bier, günstiger findet ihr nichts. Kocht lieber selbst als essen zu gehen. Solltet ihr doch auswärts essen wollen ist McDonalds oder Hesburger die günstigste Version. Zu empfehlen ist ansonsten auch ein Sushi Restaurant mit Buffet für 10€. Öffentliche Verkehrsmittel sind mit Studenten Rabat nicht so teuer, dass mieten eines Autos schon. In Helsinki lohnt sich die Tageskarte. Kaffee kann man gut in Finnland trinken, dieser ist in vielen Restaurants kostenlos. Ansonsten empfehle ich Sweet Vaasa im Stadtzentrum, das ist ein gemütliches kleines Kaffee mit einer guten Auswahl an Kuchen. Kaffee ist ungefähr genauso teuer wie in Deutschland.

Man kann in Finnland gut und viel reisen, sprich in Großstädte in der Nähe oder auch kleinere Orte, welche sich zum Wandern anbieten. Wandern an sich ist sehr schön dort und mal eine andere Erfahrung mit dem ganzen Schnee und man hat öfter mal eine Feuerstelle, die man nutzen kann. Lappland ist sehr empfehlenswert zu besuchen und Airbnbs sind nicht so teuer, sollte man mindestens zu viert reisen. Sprit ist jedoch sehr teuer, aber ein Auto ist sehr praktisch, aber fahren nicht so einfach. Sportangebote gibt es auch viele und mit dem Sportsticker der Uni für 20€ bekommt man viele Rabatte oder kann drei Monate umsonst in das Uni Fitnessstudio, welches sehr groß ist und viel zu bieten hat. Ansonsten kann man auch schwimmen gehen, klettern, sowie Tennis oder Fußball spielen. Ski fahren und Schlittschuh laufen geht auch. Sollte man zum ersten Mal alleine wohnen habt keine Angst, die Erfahrung hilft euch später. Ihr solltet außerdem genug Speicher für Fotos auf dem Handy haben.

Fazit

Alles in allem hatte ich ein unglaublich schönes Auslandssemester, obwohl es für mich nicht verpflichtend war. Die beste Entscheidung meines Lebens, die ich gerne wiederholen würde. Ich kann, abgesehen von den hohen Preisen und der Tatsache das aufgrund von Corona alles online war, nichts Negatives sagen. Das Land ist wunderschön von der Natur, die Städte sind zwar eher klein, aber das tut dem ganzen kein Abbruch. Man kann viel machen, erleben, Erfahrungen sammeln und Leute kennenlernen. Mein Englisch ist viel besser als vorher und ich bin selbstsicherer. Ich habe viel erreicht und wertvolle Bekanntschaften gewonnen und viel erlebt. Bezüglich Corona war ich sehr froh in Finnland, statt in Deutschland gewesen zu sein. Ich kann es allen nur weiter empfehlen ins Ausland zu gehen.